



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

152 (2.4.1918) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-180207](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-180207)

misches Regenwetter brachte, nicht gelitten. Gegen Rüsse und Lätze schlugen sie die erbeuteten ungeheuren Vorräte an englischen Mänteln, Jacken und Jellies, während die reichen vorfindenden Lebensmittel, die überall in den englischen Armeedepots angestapelt waren, die Verpflegung auf das vorteilhafteste ergänzten. Diese unerwartet reiche Beute an Lebensmitteln löst die Truppe zum Teil völlig aus dem Lande leben, so daß die eigenen Vorräte für spätere Zeiten gespart werden können.

Die Franzosen mühen gegen die eigenen Städte. Die Beschießung Lyons seitens der Franzosen hört an. Seit dem 31. März abends bis zum 1. April vormittags erhielt die Stadt allein weit über 300 Schuß schwerer Kalibers. Die Martinskirche ist bereits schwer beschädigt. Eine französische Granate schlug am Ostermontag in einen französischen Leichenzug, wobei 11 Leidtragende getötet und außerdem 4 Zivilpersonen verwundet wurden. Die Stimmung der französischen Einwohnerseelschaft, die täglich durch die Beschießung ihrer Vaterstadt schwer zu leiden hat, ist verzweifelt.

Türkische Freude über die deutschen Siege.

Konstantinopel, 27. März. (W.T.B. Nichtamtlich.) Berpätet eingetroffen. In der heutigen Sitzung der Kammer hob W. Heddin Bey, der Chefredakteur des „Tanin“, die Bedeutung der Ereignisse an der Westfront hervor, wo nach dem Wort Hindenburgs Geschichte geschrieben werde. Die von den Deutschen geschlagenen Armeen seien die Armeen der Nationen, die beschloßen hätten, die Türkei aufzustellen, und ohne jedes Recht nach den Dardanellen verlangen, um die Türken aus ihrer Hauptstadt zu verdrängen. Es sei Pflicht des osmanischen Parlaments, dem Deutschen Reichstage die Glückwünsche der türkischen Kammer zu übermitteln. Die Kammer genehmigte unter lebhaftem Beifall diesen Vorschlag.

Türkische Auszeichnungen für Hindenburg und Ludendorff.

Konstantinopel, 1. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Meldung der Agentur Wifli. Anlässlich der an der Westfront erzielten Siege hat der Sultan dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg den Beschidsorden in Brillanten mit Schwertern und General der Infanterie Ludendorff den Sifkatorden in Brillanten mit Schwertern verliehen.

Dreizeh französische Fälschungen.

Berlin, 2. April. (Von uns. Berl. Büro). Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter ihrem offiziellen Schriftzeichen: Der „Daily Chronicle“ vom 1. d. M. ist ein von seinem Korrespondenten an der französischen Front eine Anzahl Entstellungen von angeblich militärischen und anderen Dokumenten übermittelt, die nachteilig darzulegen sollen, daß die deutschen Behörden in der französischen Besatzungszone in Audienz und Spionage und andere Dinge getrieben haben. Unter diesen Dokumenten befindet sich auch ein angebliches Zirkular des kaiserlichen Amtes vom Pressedirektor an alle deutschen Konsulate und Konsulate im neutralen Ausland vom Februar 1918. Danach würden in den neutralen Ländern besondere Maßnahmen für die Propaganda im feindlichen Ausland getroffen werden. Diese Propaganda sollte dort innere Unruhen, Streiks, revolutionäre und separatistische Bewegungen, Bürgerkriege sowie Friedensbewegungen hervorrufen. Offenbar ist es der Entente selber unangenehm, daß ihre verschiedenen Spionage- und Propagandastellen gegen Deutschland und seiner Verbündeten von uns aufgedeckt worden sind. Der französische Generalstab, von dem der Korrespondent das interessante Dokument erhalten haben muß, hat offenbar gegen den Wespenstich der Entente, nieder einmal zu einer dreifachen Fälschung seine Zustimmung gegeben, denn im Ausdrucksamt ist das Dokument nicht bekannt.

Die feindlichen Heeresberichte.

London, 2. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Das Kriegsamt teilt mit: Während der Somme keine Aenderung der Lage. Südlich von der Somme fanden gestern Kämpfe bei Morcuil statt. Zwischen Morcuil und Hangeard eroberte englische Artillerie in glänzendem Gegenangriff einen Wald zurück, der vorher verloren gegangen war. In der französischen Front wurde südlich von Morcuil ein feindlicher Angriff abgefochten. Sonst ist der Tag verhältnismäßig ruhig verlaufen.

Englischer Heeresbericht vom 1. April morgens. Western Abend griff der Feind zweimal unsere Stellungen an den westlichen Ausläufern von Albert an; er wurde beidemal erfolglos abgewiesen. Südlich der Somme fecht der Feind seine Versuche, längs der Hauptlinie der Artillerie und über vorzubringen, fort. Er machte jedoch nur geringe Fortschritte. Angriff und Gegenangriff folgten einander während des ganzen gestrigen Nachmittags und Abends mit wechselndem Erfolg. Man erwartet den Fortgang dieser Kämpfe.

Bei dem gestrigen Heeresbericht gemeldeten feindlichen Unternehmung im Gebiete von Serre wurden insgesamt 100 Maschinengewehre erbeutet.

Englischer Heeresbericht vom 1. April abends. Der vergangene Tag war an der Schlachtfront verhältnismäßig ruhig. Östliche Angriffe wurden heute Morgen in der Nähe von Albert von kleinen feindlichen Abteilungen gemacht. Sie wurden abgewiesen, wobei der größere Teil der Angreifer fiel. Wir machten einige Gefangene. Südlich der Somme fanden feindliche Gefechte statt in der Nähe von Hangeard und Morcuil. Wir gewannen auf diesem Gebiete durch erfolgreichen Gegenangriff Boden.

Französischer Heeresbericht vom 1. April morgens. Gestern Abend und Nacht dauerte der Kampf mit außerordentlichem Heftigkeit südlich von Montdidier an. Der Feind machte heftige Angriffe auf unsere Stellungen zwischen Montdidier und der Straße von Albert und warf bedeutende Streitkräfte vor, besonders um seinen Stützpunkt südlich von Hangeard-Sommerre zu erweitern. Die französisch-britischen Truppen brachen die anrückenden Wogen, die sich nicht entwickeln konnten, im glänzenden Gegenangriff, in dessen Verlauf unsere Verbündeten eine unüberwindliche Lücke schufen. Es gelang den Franzosen, den Feind vollständig zurückzuführen und das Dorf wieder zu nehmen. Weiter südlich war der Kampf nicht so heftig. Geistesmäßig, auf das die wichtigsten Angriffe unangenehm erneuert wurden und sich bis zum Abend hin fortsetzten. Die feindliche Handlung veränderte sich nicht. Zwischen Montdidier und Serre ist keine Aenderung zu melden.

Italienischer Heeresbericht vom 1. April. Vollkommene Stille auf der Hochfläche von Wago und an der unteren Ebene. Zerstreute Artilleriebeschüsse an der übrigen Front. — In Albanen Scheiterhaufen in der Nacht vom 30. zum 31. März ein gegen unsere Brückenköpfe von Rivoli Vercelli verfuhrer Handfeuerwaffen vollkommener. Der Gegner wurde mit Feuer abgewiesen.

Graf Andrássy zum kommenden Weißfrieden.

m. Köln, 2. April. (Br.-Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Wien: Im gestrigen Vorkauf der Neuen Freien Presse behandelt Graf Andrássy den Frieden im Osten und die Friedensfrage im Westen. Er habe niemals die Ansicht vertreten, daß wir im Falle eines Sieges auf die Ausnutzung der Erfolge verzichten und daß der ungeratete Angreifer nicht den Schaden tragen solle. Denn er sei sich dessen bewußt gewesen, daß die Feinde im Falle ihres Sieges uns vernichten würden. Auch die einfache Herstellung des früheren Zustandes werde nicht die Dauerhaftigkeit eines künftigen Friedens verbürgen, da der Grundfah des Status quo den größten aller Kriege auch nicht verhüten habe. Ein Friede der Verständigung müsse die tatsächlichen

Verhältnisse derart zum Ausdruck bringen, daß er unserer Stärke Rechnung trage und unsere gerechten Ansprüche befriedige, aber nur das verlange, was im wirklichen dauernden Interesse liege und nicht mit dem Interesse Europas im Gegensatz stehe. mit anderen Worten: was leichter zu bewahren als zu erwerben sei. Die bisher geschlossenen Friedensverträge rechtfertigen diesen Standpunkt. Er wendet ihn daher auch auf den Frieden im Westen an, der vielleicht nicht mehr weit sei. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die wunderbaren Siege der Deutschen in nicht allzu langer Zeit das ersehnte Ergebnis, den endgültigen Frieden, bringen.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 1. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Wenninger, hat im westlichen Teil des Ärmelkanals

6 Dampfer und 1 Segler

mit zusammen über

22000 Bruttoregisterann

vernichtet. Fünf der versenkten Dampfer wurden aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete Dampfer „Cady Cory Wright“ (2516 B.R.T.) mit Kohlenladung, ein englischer bewaffneter Dampfer vom Einheitsstyp von etwa 5500 B.R.T., ein mindestens 7000 Bruttoregisterann großer bewaffneter Dampfer und ein Landdampfer. Der Segler war der französische Korschoner „Fleur“.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Englische Nahrungsmittelforgen.

Auszüge aus erbeuteten englischen Soldatenbriefen. Birmingham, 27. 2. 18. Die Zustände bei uns sind schrecklich. Es gibt kaum noch Lebensmittel zu kaufen. Es ist erstaunlich, wie arme Leute noch leben können. . . .

Berth, 11. 3. 18. Es kostet unendliche Mühe, irgend etwas Eßbares zu erhalten. Wie soll das in nächster Zeit werden?

Glasgow, 11. 3. 18. Das Geschäft geht miserabel. Die Lebensmittelbeschaffung ist eine Höllenarbeit. . . .

Bradford, 11. 3. 18. Die Zustände werden jeden Tag schlimmer. . . .

Leicester, 1. 3. 18. Man steht stundenlang in langen Reihen, doch vergeblich, da alles ausverkauft ist. Wir hatten heute nur Tee als Mittagessen. . . .

Gleiston, 24. 12. 17. Wir armen Leute haben jetzt wirklich genug ausgehalten. Der Krieg muß aufhören. . . .

Ros Island (Kanada), 3. 3. 18. Wir müssen große Mengen Lebensmittel nach Europa schicken, damit die Engländer nicht verhungern. Aber auch in Amerika ist schon alles knapp. Die amerikanischen Truppen scheinen den Anforderungen in Frankreich nicht gewachsen zu sein. Unsere Kriegsaussichten sind erschreckend düster. . . .

Erfolgreicher Angriff auf einen englischen Geleitzug.

Kopenhagen, 2. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Berlingske Tidende meldet aus Christiania: Ein Handelsgleitzug von 19 Schiffen auf der Reise von England nach Norwegen wurde von deutschen U-Booten angegriffen und obgleich er von Torpedobooten begleitet war, 8 Seemellen von der norwegischen Küste mit Torpedos beschossen. Eins davon traf den norwegischen Dampfer Waford, der sofort unter einer heftigen Explosion sank; vier Heizer wurden getötet und 14 Mann von einem norwegischen Torpedoboot aufgenommen. Auch ein englischer Hilfskreuzer wurde versenkt, von dessen Besatzung kamen viele um. Von den 19 Schiffen des Geleitzuges sind 5 aus Norwegen, die übrigen aus Schweden.

Die Versenkungen in der letzten Märzwoche.

c. Von der schweizerischen Grenze, 2. April. (Br.-Tel. g. K.) Laut Neuer Züricher Zeitung berichtet Reuter aus London: In der vierten Märzwoche wurden 29 britische Schiffe versenkt, darunter 16 über, 12 unter 1000 Tonnen und ein Fischerfahrzeug. 19 Schiffe wurden erfolglos angegriffen.

Die belgische Einheit.

(Von unserem Brüsseler Korrespondenten.)

Brüssel, 30. März.

Nachdem jetzt der über 6000 Mitglieder zählende flämisch-belgische Verband im Haag in einer großen Tagung verlangt hat, daß u. a. das belgische Heer in eine flämische und eine wallonische Einheit aufzuteilen sei, daß Unterrichts-, Verwaltungs- und Rechtswesen in Flandern flämisch werden müsse und die Genter Hochschule als flämische Hochschule zu gelten habe, also sehr wesentliche Forderungen der flämischen Aktivisten bestätigt und bekräftigt hat, haben einige in Holland erscheinende belgische Flüchtlingsblätter, vom Gelde der Re Havrer Regierung besetzt, nichts Geringeres zu tun gehabt, als ebenfalls im Haag eine große Huldigungsfeier zu Ehren der Belgier im besetzten Gebiet zu veranstalten. Die Reden, die bei dieser Gelegenheit u. a. von dem bekannten Antwerpener Abgeordneten Lermagne und dem Kanonikus Hegenffens gehalten wurden, sind bei all ihrer Phrasenhaftigkeit doch lehrreich, weil sie zeigen, daß den Vertretern der belgischen Einheit allmählich die Ideen ausgehen, daß aber die tönende leere Phrase hier so gut wirkt wie anderswo. Nachdem Herr Lermagne (eine Hand wäscht die andere!) die belgische Presse in Holland brav gelobt hat, rufte er aus: „Von den Deutschen verlangen wir Flamen (Lermagne, ein Wallone, sprach französisch!) nichts, wir werden nur das in Besitz nehmen, was unsere Kämpfer in Gemeinschaft mit unsern Bundesgenossen gewonnen haben. (Nach den bisherigen Resultaten wird da nicht viel in Besitz zu nehmen sein.) Jetzt, da wir hier beisammen sind, legen wir die Berge von Leid, unter deren Last unsere Mitbürger (so im besetzten Gebiet) stöhnen. (Allerdings scheinen die belgischen Flüchtlinge für dies Leid nur auf Versammlungen Sinn zu haben; sind sie allein, so ist wieder jede Stimme, die im besetzten Gebiet, also aus eigener Erfahrung, von diesem Leid spricht, die Stimme eines Verräters und „Defaitisten“.) Zu der Behauptung des zweiten Redners, daß der erste Schatten auf die belgische Einheit der Belgier durch die aktivistische Bewegung geworfen sei, braucht man nur auf den berühmten Brief des Abgeordneten von Charleroi, Jules Desfré, den gewiß niemand flämigantischer oder allduischer Propaganda verdächtigen wird, aus dem Jahre 1912 hinzuweisen, in dem die berühmte belgische Einheit gebührend ironisiert wird. Dem Kanonikus Hegenffens aber, der mit Stentorstimme behauptet: „Die Liebe zum

Bedenkliche Warner.

„Sie wollen wiederum Kriegsanleihe zeichnen, hm?“ „Allerdings.“ „Haben Sie nicht doch Bedenken, einen so großen Teil Ihres Vermögens so anzulegen?“ — „Sowas gut und wohl, aber . . .“

Es könnte der feindliche Agent unter der Maske des wohlwollenden Beraters ähnlich reden, es spricht also aber oft genug der Unverstand eines der Unfrigen. Unverbindlich Ratgeber wollen sie sein, unverantwortlich werden sie. Statt mit Gründen arbeiten sie mit hochwichtiger Rhetorik und geheimnisvollen Andeutungen. Der Unkundige wittert dabei größere Weisheit, wo bloße Schwachheit ist oder nur das Bedenken ist, eigene Schamnis in der Erfüllung der vaterländischen Pflicht zu bemängeln.

Schade um die Gutwilligen, die in ihrem löblichen Vorsatz aus wichtigen Gründen umfallen! Aber auch unbegrifflich eigentlich, wie ist es möglich? Vernen sie nicht aus dem Beispiele derer, die niemand schlechte Finanzleute schelten wird, die höchste Zeichner auf Kriegsanleihe sind? Gilt ihnen plötzlich der Rat derer nicht mehr, der ihnen zu dem verhofft, was sie bisher erreicht?

Berufene Berater gibt es genug. Wollet ihr die unbedarften erkennen, so versucht, euch ermächtigen zu lassen, die Namen und Gründe derer öffentlich zu nennen, die euch von der Kriegsanleihezeichnung abhalten wollen. Schwerlich wird euch die Ermächtigung zuteil. Jene wissen, warum sie sie versagen.

Warum ihr Kriegsanleihe zeichnen müßet und es unbedarft, ja vorteilhaft könnt, läßt euer Vaterland euch durch Tausende sagen, die nicht das Tageslicht der Desfinitivität scheuen, sondern wünschen, ihr Wort finde allenthalben Verbreitung zum Segen des Vater, an dem jeder mithelfen sollte. (Felix Joseph Klein (Wonn).

Vaterlande, das ist das heilige Feuer, davon unsere katholischen Herzen glühen und ständig weiterglühen werden, mag man zu bedenken geben, daß erstens ja auch die Aktivisten sich als gute Katholiken fühlen, daß es zweitens nicht nötig war, die Vaterlandsliebe der Liberalen in den Schatten zu stellen (gelinde ausgedrückt) und daß drittens doch der Patriot, und wenn ihm noch so glühende Worte aus dem Herzen quillen, in eigenartigem Lichte dasteht, der, wie der Redner, das Land in der Stunde der Not im Stich läßt. Der Hauptredner des Tages jedoch war unbeschränkt der Hauptleiter des „Belgisch-Dagblad“, Leonce du Castillon. Der beginnt, als ob niemals vor dem Kriege weder im Parlament noch in Petitionen, noch in offenen Briefen der Ruf nach Verwaltungstrennung erhoben wäre, folglich mit der Behauptung, die Deutschen hätten den flämischen wie wallonischen Aktivismus aus dem Boden gestampft. So lösend auch, fuhr der Redner fort, die Ausschichten für die Flamen sind, doch lautet unsere Antwort kurz und klar: Wir treten die Geschichte mit Füßen. Die „deutsche“ Hochschule in Gent brachen wir ab und errichteten eine flämisch-belgische (die wird dann flämisch, wie die vor dem Kriege, wieder mehr belgisch denn flämisch aussehen). Unsere flämischen Brüder wollen auch keine wallonischen und flämischen Regimenter (siehe die oben erwähnte Resolution des flämisch-belgischen Verbandes). Wir protestieren gegen die Forderung, daß die Flamen an der Westfront unterdrückt werden. (Diese „Käsegerichte“ sind in fast jeder Nummer von Camelaerts Schenninger Blatt „Bij België“ zu finden.) Die kulturelle, politische und Verwaltungstrennung ist eine deutsche Kriegsmaschine, aber unsere mächtigen und ritterlichen Bundesgenossen können vollkommen beruhigt sein, Flamen und Wallonen sind nie so überdillig einig gewesen wie jetzt. (Die „ritterlichen“ Bundesgenossen scheinen also ein großes Interesse am Einheitsstaat Belgien zu haben, ein Grund mehr für Deutschland, die von Belgiern selbst spontan ausgehenden Trennungsbestrebungen zu unterstützen.) Wir bleiben fest und treu verbunden mit unseren Bundesgenossen, in erster Linie Engländer und Franzosen. (Und bei solcher Bestimmung soll Deutschland keine Garantien fordern!) Belgien muß vollkommen frei und unabhängig sein. Vielleicht hat der tapfere Redner nun auch die beiden großen belgischen Flüchtlingsblätter in London, die „Metropole“ und den „Reptine“ gelesen, die energisch erklären, daß sie von den Festrednern, die immer wieder versichern, Belgien müsse „frei und unabhängig“ sein, wirklich genug hätten und endlich einmal statt großer Phrasen Realitäten wollten. Wie aber die Unabhängigkeit des kleinen Staates bei der engen Verbindung mit dem großen Paar England und Frankreich in Wirklichkeit aussehen wird, darüber hat Herr du Castillon vorfichtigerweise ausgeschwiegen.

Deutschland und Japan.

Der „General-Anzeiger für Oberfeld-Barmen“ brachte kürzlich, wie gemeldet, einen Artikel aus der Feder des Abg. v. Jedlich-Neuflich, worin von den deutsch-japanischen Beziehungen die Rede war. Von einer dem früheren Reichsfeldmarschall Dr. Michaelis nachstehenden Seite schreibt man dem genannten Blatt dazu: „Es ist richtig, daß kurz vor der Kollisionsbedrohung des letzten Wikabo Verhandlungen in Berlin stattgefunden haben mit dem Ziel, die früheren freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Japan wieder anzuschließen. Die geplante Anwesenheit des früheren Ministerpräsidenten, Alonnie Katsura, der bekanntlich ein treuer Freund Deutschlands war, sollte dazu benutzt werden. Die Verhandlungen wurden auf der Berliner japanischen Botschaft mit dem früheren langjährigen deutschen Gesandten in Tokio, Erzengel v. Holleben, und dem damaligen Unterstaatssekretär im Finanzministerium, Dr. Michaelis, geführt. Dr. Michaelis hatte vier Jahre in japanischen Diensten gestanden und war aus dieser Zeit mit dem Grafen Katsura sehr befreundet. Weder wurde aus diesem Plane nichts. Als der frühere Wikabo starb, wurde Katsura, der damals noch in Petersburg weilte, nach Tokio zurückgerufen und ist dann selbst bald verstorben.“

Englisch-französisches Eingreifen in Sibirien?

m. Adm. 2. April. (Brio.-Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Bern: Die englisch-französischen Meldungen über das Eingreifen Japans lauten immer noch widerspruchsvoll. Eine vorläufige Regierung für Sibirien ist gebildet und beherrscht die Lage in Ostsibirien, während Westsibirien ganz in den Händen der Bolschewik ist. In Ostsibirien sollen wieder tausend bewaffnete Kriegsgesangene der Mittelmächte angekommen sein, um Senenow zu bekämpfen. Die französische Ungebuld spiegelt sich in einem Auffah des „Echo de Paris“ wieder, worin eine englisch-französische Einmischung gefordert wird, falls Japans Eingreifen Schwierigkeiten mache. Man solle schleunigst Alexander und Archangel besetzen, um nicht ganz von den russisch-sibirischen Angelegenheiten ausgeschlossen zu werden.

Aus Stadt und Land.

Mit dem Kreuz ausgezeichnet

Kanonier Hans Geiger, Inhaber der höchsten überl...

Sonstige Auszeichnungen.

Bauharrmann O. G. Mühlbauer, Wagenführer bei der...

Befestigung der Staatsbeamten, Lehrer, Bediensteten und Arbeiter.

Die „Kaiserliche Zeitung“ schreibt haubandlich: In Ueberel...

Die Vorschriften über die Gewährung der Kriegszulage an die...

Mit Wirkung vom 1. Januar 1918 werden weiter die Bei...

Militärische Beförderung. Gefreiter Ernst Weide, Inhaber...

Ernenennung. Der Vorkämpfer des niedrigen Preussisch-Baube...

Verlegung der Stunden während der Zeit vom 15. April bis...

Zwei einschneidende Neuerungen hat uns der gefirnte 1. April...

Für Schnellzüge wird ein Zuschlag erhoben, der in der 3. Klasse bis...

Die Erfolge unserer Kampfkraft beim letzten Fliegerangriff...

Ein Protiz der deutschen Goldbankstellen. Abgeordneter...

Nicht demtlich ist, wie wir aus dem Bericht des Reichs...

Polizeibericht vom 2. April (Schluß).

Brände. Am Hause 5, 4, 12 auf dem 31. v. Mts. wird...

Töblicher Angriff. Der 28 Jahre alte, sechszehnjährige...

Unfälle. In einem Arbeiterwohnraum in der Industriestraße...

Verhaftungen. In der Industriestraße 21, gelangten zur Anzeige...

Unausgeklärte Diebstähle. Vom 28. zum 29. März...

1916 mit der Adresse: „Adam Hoff, Heddesheim“, 1 Kiste...

Zeugen gesucht. Am 11. März, abends 6 1/2 Uhr, wurde...

Verhaftet wurden 17 Personen wegen verschiedener straf...

Aus dem Großherzogtum.

Schweizingen. 1. April. Mehrere Schwindler trafen...

Heidelberg. 29. März. Eine fähne Tat vollbrachte der...

Von der Bergstraße. 28. März. Der Karle Groß in der...

Baden-Baden. 1. April. Die Feiertage waren diesmal...

Konstanz. 1. April. Dem Bericht über die 30. Versammlung...

Sportliche Rundschau.

Lehramtspraktikant Hermann Rupp gefollet. Ein bekannter...

In der Juchendrunde um den Süddeutschen Pokal trafen...

Friedrich Lux und seine Volksoper „Der Schmied von Ruhla“.

Zu der Renaufführung in Mainz am 31. März 1918. Georg...

Streichinstrumente, die Misa brevis et solennis mit dem...

O meine, arme, Baum der Treue, doch in des Jenseitigen Hut;

und der Schatz der Oper ist recht kostbar: der Schatz...

Der Durchbruchmannsch der nie als nötig musikalisch...

ständig und vollständig ist, und seine Musik nicht als voll...

Merken den Stil der Musik heute zu schreiben, ist keine...

Einmal, meine, Baum der Treue, doch in des Jenseitigen...

Die Zukunft der Luftfahrt. Die Hauptversammlung der Deutschen Luftschiffahrtsgesellschaft...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

F. Speyer, 28. März. Der langjährige hochverehrte Leiter der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt...

Grünstadt, 1. April. Das Eisenerz-Kreuz 1. Klasse wurde dem Schwiegerohnen des Grafen...

Repslath a. d. H., 1. April. In wieviel der Frost den Obstbäumen geschadet hat, läßt sich jetzt übersehen...

Amorbach, 1. April. Der Erbpriester zu Leiningen ist als Führer der vorkämpfenden Leibkompanie eines Grenadierregiments gefallen.

Mainz, 27. März. In einem Vorort von Mainz machte eine Frau der Polizei mit herzerweichendem Weinen die Anzeige...

Badische Politik.

Die Frage der Neuordnung der Gemeindeverfassung.

Offenburg, 1. April. Bei der kürzlich im Rathaus zu Offenburg abgehaltenen Sitzung des weiteren Ausschusses...

Kommen wir nun zu der vorgelagerten Neuaufhebung. So werden wir uns zu allernächst von der schematisch gewordenen Aufhebung streiten müssen...

Handlungen die Frage der Neuordnung der Gemeindeverfassung. Es liegen hierzu Vorträge des Bürgermeisters Dr. Meiß...

Bismarckfeier in Heidelberg.

Heidelberg, 1. April. Die hiesige Ortsgruppe der Deutschen Vaterlandspartei feiert heute Abend Bismarcks Geburtstag durch eine würdige vaterländische Feier...

Letzte Meldungen.

Der türkische Tagesbericht.

Rückzug der Engländer auf dem östl. Jordanufer. Konstantinopel, 1. April. (WTB. Nichtamtlich.)

Kahmann in Berlin.

Bern, 1. April. (WTB. Nichtamtlich.) Wie die schweizerische Depeschagentur annimmt...

Serbien bleibt treu bis ans Ende.

Berlin, 2. April. (WTB. Nichtamtlich.) Staatssekretär von Kahmann ist aus Bukarest am 2. April hier eingetroffen.

Schwitzer Ernährungsorgen. Bern, 1. April. (WTB. Nichtamtlich.) Wie die schweizerische Depeschagentur annimmt...

Chicagoer Warenmarkt. NEW YORK, 1. April. (DAVIDSONMARKT)

NEW YORK, 1. April. (Bonds- und Aktienmarkt.)

Chicagoer Warenmarkt. CHICAGO, 1. April.

Freien Presse die Denegation des rumänischen Petroleumsvertrages beruht darauf, daß die einzelnen Erdöl- und Petroleumunternehmen selbständig bleiben...

Handel und Industrie.

Die Sparkassen im Februar 1918. Der gewaltige Zufluss von Spareinlagen bei den deutschen Sparkassen hat auch im Monat Februar angehalten...

Manheimer Effektenbörse. Der heutige Börsenverkehr war ziemlich lebhaft. Abschließend vollzogen sich in Aktien der Badischen Brauerei...

Frankfurter Wertpapierbörse. Frankfurt a. M., 2. April. (Priv.-Tel.) Im heutigen Börsenverkehr machte sich bei Beginn auf einzelnen Marktgebieten eine lebhaftere Geschäftstätigkeit bemerkbar...

Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 2. April. (Priv.-Tel.) Auf Grund der günstigen Berichte vom Kriegsschauplatz verkehrte die Börse in fester versicherlicher Stimmung...

Newyorker Wertpapierbörse. NEW YORK, 1. April. (DAVIDSONMARKT)

Newyorker Wertpapierbörse. NEW YORK, 1. April. (Bonds- und Aktienmarkt.)

Newyorker Wertpapierbörse. NEW YORK, 1. April.

Kriegsanleihe

Wir nehmen selbst und durch unsere Vertreter Zeichnungen auf die achte Kriegsanleihe entgegen;

unseren Versicherten

stellen wir den Gegenwert nach Maßgabe unserer Bedingungen als Policendarlehen gegen einen Zins von jährlich

fünf Prozent

zur Verfügung
Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Auskünfte erteilen in Mannheim: Karl Jödel, D 6, 4; Alt. Köchler, Carl Ludwigstr. 13; Paul Benfey, Augusta Anlage 31; Wilh. Bolster, Rheinamstr. 14; Oberinspektor Jaeger, Heinrich Lanstr. 28.

Restaurant

Wilder Mann

N 2, 13, nahe dem Kaufhaus,
Täglich Künstler-Konzert.
Wochentagen 8/9 Uhr, Sonntags von 3 Uhr.

Offene Stellen

Jüngerer Kaufmann

Für das Büro der Baumaterialien-Gewerkschaft ein... (text continues)

Magazin-Verwalter

der mit Möbel umzugehen versteht
sofort gesucht.
Mannheimer Paketfahrt-Gesellschaft m. b. H.
Q 7, 21.

Teer-Destillateur

für selbständige Stellung in... (text continues)

Große Fabrik Mannheims

sucht
für baldigen Eintritt
gewandte Stenotypistin
(Angebot selbständig/Anfänger zweifelsfrei)

jünger. Handlungsgehilfen

(auch Kriegsbeschäftigt)
Kaufmännisches Angebot nebst Photographie erbeten
unter T 350 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Mannheim.

Wir suchen für d'e Registratur

unserer Buchhaltung eine
geeignete Persönlichkeit
gefestigter Alters. Nur Bewerber mit
leichter Auffassungsgabe und guter Schulpflicht... (text continues)

Erfahrener Dampfessel-Reizer

(Maschinist)
für fruchtbringenden Betrieb nach Mannheim
beim gesucht.
Süddeutsche Oelwerke,
Freiburg i. Br.

Buchhalter

für einige Stunden in
der Woche gesucht.
Angebot unter Q X
70 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes. 5889

Hausverwalter

in größtem Eintritt
gehoben. Kaufmännische
Angebot an
Senat, Schweserstraße
Schönberg bei Bismarck.

Lehrling

(achte Schulklasse), Sohn
braver Eltern kann die
Schlosserei erlernen.
8817
Inhaberslehre, Sa.

Filialeleiterin

für ein Damen-Kleider-
Geschäft in Schwetzingen
gesucht. Reaktion muß ge-
neigt werden.
Angebot unter N. A. 151
an die Geschäftsstelle. 22

Fräulein

gesucht welche schon in
Detailgeschäft für Stoffe u.
Verkauf tätig war, und
vork. hat sich in Prospekt-
betriebe einzuarbeiten.
Nur schriftliche Ange-
bote in Geschäftsstelle
an Postapotheke C 1, 4.

Tücht. Friseur

welche gut und billiger
kann, nach Darmstadt gel-
Wohlfahrt Domaj, Ham-
bacherstr. 1. 5690
Rab. u. Handl., U 5, 28 III

Mädchen

für sofort gesucht. Abtl.
Postapotheke C 1, 4.
Bestehen 5888

Dienstmädchen

zu kinderl. Familie gesucht.
Bismarckstr. 13, II. 17a.
Eine tüchtige

Köchin

wird zum 13. April oder
1. Mai für eine Kinders-
küche in Heidelberg gef.
Heidelberg, 5997
Waldstraße 68, Arppe.

Thür. Dienstmädchen

Hausmädchen Köchinnen,
Kindermädchen, Stützen ge-
sucht man durch Frau
L. 409 Zapfenstr. Coburg.
Täglich ab 10.000 Pf. S.
Jelle nur 20 Pf. 2884

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie,
welche das Damentri-
schen erlernen will, so-
fort gesucht. 5843
Genev. L 2, Nr. 7.

Junges zuverlässiges Kindermädchen

für den ganzen Tag oder
wöchentlich sofort gesucht.
Frau Dr. Ribb. H. 11.
Q 2, 5, 2. St. 589

Stellen-Gesuche

Kaufmann mit guten fremdsprachl. Kennt-
nissen sucht Stellung auf In. Zeugnisse

Stellung als Buchhalter

Korrespondent oder sonstigen
Berufsendposten.
Alter 25 Jahre. Eintritt sofort. Angebote unter
H. B. 77 an die Geschäftsstelle des Bl.

Hausverwalter

welcher längere Jahre
großen Grund verwalten
hat sucht ähnliche Stelle
in Privat-Anstalt auf 1. Mai
oder früher. 5834
Angebot unter H. B. 92
an die Geschäftsstelle.

Stelle-Gesuch.

Suche ab 15. April 1918
Stelle als
Lageristin
oder ähnlichen Posten.
War schon mehrere
Jahre an obiger Stelle
beschäftigt.
Angeb. unter H. O. 80
an die Geschäftsstelle.

Herrschafts-Köchin

Sucht Stelle zur Zubereitung
Angebot unter Q. W. 33
an die Geschäftsstelle. 5816

Verkäufe

Villa in Heidelberg

sehr preiswert zu verkaufen, eleganter massiver Bau
mit luxuriösem Boden (Parkett mit Stein), frei-
gestanden mit unebenbarer Aussicht auf Neckar,
Schloß und Gärten, 2 Balkone, 3 Zimmer und allem
Zubehör, Hof- und Rückgarten, Zentralheizung.
Nur Selbstkäufer wollen sich wenden an Eigen-
tümer unter Q. W. 147 an die Geschäftsstelle. 5799

Kompl. Wohn-Zimmer

dunkel Eiche, schöne solide Ausführung,
tadellos erhalten für Mk 1600 zu verk.
sehr günstige Gelegenheit
Waldhofstraße 8, Haefele.
Nach 5 Uhr. 5866

Einfamilien-VILLA

in Mannheim-Rätteral,
in sehr schöner Lage, mit
großem Obst- und Gemüsegar-
ten, 6 hellen Zimmern,
Küche, Mädchen-
kammer zu verk.
Näheres nur durch
Immobilien-Büro
Georg Strubel,
Kurz Mannheimerstr. 26.
C 1
KL Villa ca. 10 Jim. u.
Zub. per lot zu verk. Natur.
u. T. M. 969 an Rudolf
Wolfe, Mannheim erbet.

Frau zum Büro relativ gesucht. 5811
Schrauth & Co. 9 7, 22 Hof.
zuverlässig

Kindermädchen

zu einem 4jähr. Mädchen
gehört Kaufmann, G 5, 2
parierere 5800

Jung. Mädchen

zur Hilfe im Haushalt
sofort gesucht. 5803
K 107a
Heidenstraße 3 L

Mädchen

in Kinderlofen, besseren
Dienstadt, auf einig. Stun-
den der Tag sofort ge-
sucht. 5805
L 14, 15, parierere, von
3-5 Uhr.

Zeitungen

des General-Anzeiger, ge-
sammelt von 1914 bis jetzt
zu verk. Bahm, Wittlich-
straße 11 III. 5807

Fast neuer Korbwagen

zu verkaufen. 5808
Kühner, Ragnarstr. 28
Kriegsstraßenbahn.

Rokoko-Garnitur

Sofa, 2 Sessel u. 2 Stühle
für 500 Pf. verkauft
5879
Seitz, U 1, 1.

2 Perser Teppiche

einf. Wollur 130/200, ein
Schwarz 150/170 abzugeben.
Angebot unter I 1-3 Uhr. 5899

Käser

Wollstraße 12, 3. Stock.
Eine noch sehr gut er-
haltene Käser-...
Angebot unter H. W. 12
an die Geschäftsstelle. 5892

Ein Sofa

mit 1 Rücken-...
Angebot unter H. W. 12
an die Geschäftsstelle. 5892

2 deutsche Schäferhunde

alte Hunde, zu verk.
285 Pf. Preis, 2 Hühner,
Pferd, 10 Eier, 10 Pf.
5850

Kauf-Gesuche

Guterh. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. 2.
Pinger, Schwabingerstr. 133
5825

Vermietungen

Wohnungen
in allen Stadtteilen von
4-10 Zimmern vermietet
nach Vereinbarung. für
Wiederholung 5855
Rago Schwart,
L 3, 5b, Tel. 604.

F2, 12 3 Zimmer und

Familie zu verm. 5858

L 8, 6

6 Zimmer mit Zubehör
zu vermieten. 5855
Su. erfragen 8. St.

L 10, 8

3 Zimmer und Küche,
1. Stock zum 1. Mai zu
verm. Rab. 4. St. 5892

N 5, 1

Edelbau, 3. St., ein Jim.
u. Zub. z. so. a. um. ar.
eig. Name. Rab. par.
Tel. 278. 5816

O 7, 14 3 Stock

Edelbau 7 Zimmerwohnung
zu verm. Rab. 1. Trepp.
U 4, Nr. 3, 2. Stock
5 Zimmer u. Küche mit
Balk., elektr. Licht zu v.
28. Groß. L 2, 4. Tel. 3864.

Parkring 23a

gegenüber Friedrichsplatz,
3. Stock, schöne 4 Zimmern
Wohnung mit Bad, Speise-
kammer, Kanalarde auf
1. Juli zu vermieten.
Rabereit 2. St. r. 5894

Lange Rötterstr. 34

Edelbau 5 Zimmer-
wohnung mit Wohnküche
und allem Zubehör, sowie
schöner geräum. Büro-
räume zum 1. Juli erst-
klassig zu verm. Näheres
bei Herrn Meißel oder S.
Rötter Tel. 707. 5864

Salon-Garnitur
Sofa, 3 Sessel (schöne
Seide), 1 vollst. Bett,
Büchertisch, Nachtisch
verf. Andere zu verk.
Schäferer, D 1, 1 III.

Kastenwagen

auf Federn verstellbar,
preiswert zu verkaufen.
Angebot bei Allen-
bach K 4, 17. 5854

Badeeinrichtung

für Ost- und Kohlenfeuer-
ung. 200. Ein schönes
Wasserrad. 1 Schulbank
mit 3 Stühlen, versch. Bilder
2 große Kränze abzugeben.
verf. Seitz, U 5, 3. 5878

Perser-Teppich

Teppich, 250x325 Meter,
schöner, selten schöner
Stück abzugeben. 5890
D. Overth, Dreifaltenberg,
Wehrstraße 2.

Zeitungen

des General-Anzeiger, ge-
sammelt von 1914 bis jetzt
zu verk. Bahm, Wittlich-
straße 11 III. 5807

Fast neuer Korbwagen

zu verkaufen. 5808
Kühner, Ragnarstr. 28
Kriegsstraßenbahn.

Rokoko-Garnitur

Sofa, 2 Sessel u. 2 Stühle
für 500 Pf. verkauft
5879
Seitz, U 1, 1.

2 Perser Teppiche

einf. Wollur 130/200, ein
Schwarz 150/170 abzugeben.
Angebot unter I 1-3 Uhr. 5899

Käser

Wollstraße 12, 3. Stock.
Eine noch sehr gut er-
haltene Käser-...
Angebot unter H. W. 12
an die Geschäftsstelle. 5892

Ein Sofa

mit 1 Rücken-...
Angebot unter H. W. 12
an die Geschäftsstelle. 5892

2 deutsche Schäferhunde

alte Hunde, zu verk.
285 Pf. Preis, 2 Hühner,
Pferd, 10 Eier, 10 Pf.
5850

Kauf-Gesuche

Guterh. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. 2.
Pinger, Schwabingerstr. 133
5825

Vermietungen

Wohnungen
in allen Stadtteilen von
4-10 Zimmern vermietet
nach Vereinbarung. für
Wiederholung 5855
Rago Schwart,
L 3, 5b, Tel. 604.

F2, 12 3 Zimmer und

Familie zu verm. 5858

L 8, 6

6 Zimmer mit Zubehör
zu vermieten. 5855
Su. erfragen 8. St.

L 10, 8

3 Zimmer und Küche,
1. Stock zum 1. Mai zu
verm. Rab. 4. St. 5892

N 5, 1

Edelbau, 3. St., ein Jim.
u. Zub. z. so. a. um. ar.
eig. Name. Rab. par.
Tel. 278. 5816

O 7, 14 3 Stock

Edelbau 7 Zimmerwohnung
zu verm. Rab. 1. Trepp.
U 4, Nr. 3, 2. Stock
5 Zimmer u. Küche mit
Balk., elektr. Licht zu v.
28. Groß. L 2, 4. Tel. 3864.

Parkring 23a

gegenüber Friedrichsplatz,
3. Stock, schöne 4 Zimmern
Wohnung mit Bad, Speise-
kammer, Kanalarde auf
1. Juli zu vermieten.
Rabereit 2. St. r. 5894

Lange Rötterstr. 34

Edelbau 5 Zimmer-
wohnung mit Wohnküche
und allem Zubehör, sowie
schöner geräum. Büro-
räume zum 1. Juli erst-
klassig zu verm. Näheres
bei Herrn Meißel oder S.
Rötter Tel. 707. 5864

Lg. Rötterstr. 64
4. Stock ist. Holz leer.
Zimmer mit elektr. An-
lage zu verm. 5895

Rennerhofstrasse 16

2. Stock. 6 Zimmer, Bad,
Speisekammer mit Zubehö-
rer per 1. Okt. zu verm.
Rab. 3. Stock. 5893

Rheinamstr. 62, 1.

Wohn. 5-Zimmer-Wohn-
ung mit Zubehö. per 1. Juli
zu vermieten. 5807
Telephon 6705.

Seckenheimerstr. 23

2. Stock recht 3 Zimmer,
Küche, Bad und Zubehö.
sofort zu vermieten. 5801
Angebot unter 4-4 Uhr.

2 Zimmer und Küche

nebt Zubehör in Geden-
heim sofort zu vermieten.
Bestelle der Redaktions-
5814 Hausstraße 190.

3 schöne Zimmer und Küche

zum 1. Mai zu vermieten
Rab. S 4, 18. Boden. 5874

Leeres Zimmer

in Schloß an einheim-
bürgerl. Frau per Haus-
arbeit zu verm. Rab. 1. d.
Geschäftsstelle. 5881

3 Zimmerwohnung

und Zubehö. per lot. oder
1. Mai zu verm. Angebot
2-4 Uhr 12, 2, 14 III r.
5898

Kleiner trockener Raum

zum Möbel einlegen od.
als Werkstatt zu verm.
Falterstraße 22. 5815

Vermietungen

M 5, 12. St. schön möbl.
Bim. u. Perron lot
zu vermieten. 5801

R 7, 38

3 Zk. Schön möbl. Zim-
mer lot. zu verm. 5828

Werkstätte.

Schöne Werkstätte
auch als Lagerraum zu
vermieten. Rab. 6 6, 17
4. St. rechts. 5893

Miet-Gesuche

Kindertageslohn sucht
2 Zimmer und Küche
in besserer Lage. 5819
Angebot unter G. S. 68
an die Geschäftsstelle.

Ruh. sep. Zimmer

sof. gesucht. Angeb. unt.
G. J. 74, an die Ge-
schäftsstelle. 5887

schöne 4 Zimmer-Wohnung

in Gedenheim mit 2
Bädern sucht in besserer
Lage zum 1. Juli 5899
3-4 Zimmerwohnung
zu vermieten, eventuell
Dauervermietung. Übernahm.
Angeb. u. G. U. 70 an
die Geschäftsstelle Ma. 31.

Feldgrauer

sucht
einf. möbl. Zimmer
außerdem gute bürgerl.
Berpflegung. 5883
Angebot unter H. Q. 78
an die Geschäftsstelle.

schöne 4 Zimmer-Wohnung

in Gedenheim mit 2
Bädern sucht in besserer
Lage zum 1. Juli 5899
3-4 Zimmerwohnung
zu vermieten, eventuell
Dauervermietung. Übernahm.
Angeb. u. G. U. 70 an
die Geschäftsstelle Ma. 31.

4 Zimmerwohnung

mit Bad und Speisekam-
mer. Angebote unter
H. M. 87 an die Geschäfts-
stelle des Blattes. 5884

2 od. 3 Zimmer

und Küche von best. Frau-
schaft auf 1. Mai gesucht.
Angebote unter H. S. 98
an die Geschäftsstelle des
Blattes. 5818

Zimmerwohnung

in nur guter Lage von
jung. Student gesucht u.
Juni od. Juli zu verm.
geheim. Angeb. u. H. A. 78
u. d. Geschäftsstelle. 5845

Kinderl. v. d. Ober-Ind-
str. möbl. 2-3 Zimmer-
wohnung mit Küche oder
Baden Preis bis 300
11. monatlich. Anm. Sofor-
schloß u. Einzelzimmer
mit 1 und 2 Betten fort-
während in großer Anzahl
von best. Herrn u. Damen
gef. durch Vermittlungs-
Central H. S. S. 1 Tr.
Arcandisch mobilieres

Zimmer

von Militärbeamten in
gutem Hause ohne Morgen-
kaffe zu mieten gesucht.
Angebote unter H. K. 8
an die Geschäftsstelle. 5889

5 Zimmer-Wohnung

mit Zubehö. im Groß-
schloß (Reich. Hof) zu
vermieten. 5800
Su. erfr. bei der Groß-
schloßverwaltung.

5-7 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehö. elektr.
Licht, von Dauermieter zu
mieten gesucht. Schön-
hof, Rott- u. Friedrichs-
ring Querstr. 1. Ange-
bote unter Q. X. 148 an d. Ge-
schäftsstelle des Bl. 5811

3 möbl. Zimmer

5815 eingerichtet, mit
Küche, elektr. Licht, etc.
Angebot unter H. K. 8
an die Geschäftsstelle. 5889

3-4-Zimmerwohnung

auf 1. Juli oder früher
Rechtshof desogenzt.
Angeb. u. H. P. 90 an
die Geschäftsstelle. 5819

Laden

für sofort oder später zu
mieten gesucht. 4 St. 1000
Schweizerstr. 10.
Angebot unter H. D. 78 an die Geschäfts-
stelle des Blattes. 5895

Unterricht.

